Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 15

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Gin Inbilaumsbericht. Die Get-Luzern. tion Lugern bes "Schweig. Lehrervereins" hat einen Jubilaumsbericht herausgegeben, worin es u. a. heißt: "Die Aufgabe der Schule, Erziehung und Bilbung ber Jugend im Geifte echt driftlicher humanitat, ift bie ebelfte Ibealpolitit bes Staates. So bentt und handelt ber Schweig, Behrerverein, ber politisch und tonfessionell neutral ift." — — Am Schluffe zählt ber Bericht bie im Ranton Lugern bestehenben Behrervereinigungen auf und knüpft baran folgende Bemerkung: "Die Urface biefer Spaltung liegt vornehmlich auf politisch-tonfessionellem Boben. Ferne sei es uns, die Rirche oder ihre Vertreter in ihrer hohen Miffion anzufeinden. Wir ftellen uns aber auf den Standpunkt, daß bie Schule als idealpolitische Errungenschaft des modernen Staates im gegenseitigen Einklang mit der Geiftlichkeit der verschiedenen Ronfessionen die Erzieherarbeit erfüllen kann, ohne daß dadurch die perfönliche Ueberzeugung und Selbstandigteit ber Lehrerschaft Ginbuge erleidet. Dann allein find wir die getreuen geiftigen Träger bes Art. 27 ber Bunbesverfaffung, bann allein wahren wir auch bie Standesehre, bann allein belebt uns der echte Schweizergeist, der aus der Schule die Stätte gesunder Gesun. bungsbildung ichaffen will, ber fich über bie Schranten ber Ronfessionen und ber Parteien hinwegfest zur Forberung mahren Menfchen. tums.

Unfere Lefer werben ohne weiteres bie Unrich. tigkeit dieser Behauptungen herausgefunden haben. Die Erfahrung lehrt zur Genüge, daß der "Schweiz. Lehrerverein" politisch und tonfessionell nicht neutral ift, am allerwenigsten die Sektion Luzern. Wenn sie das wäre, hätte sie gar keine Existenzberechtigung, denn wir haben im Ranton Luzern eine "fantonale Lehrerkonferenz" (obligato. risch), die die Lehrerschaft aller politischen und konfessionellen Richtungen zur Besprechung von Schulangelegenheiten vereinigt, und wir haben auch einen "tantonalen Lehrerverein", ber in feinen Statuten ebenfalls behauptet, politisch und konfessionell neutral zu fein. — Wie man übrigens "im Geifte echt dristlicher humanität" wirken und gleichzeitig boch "konfessionell neutral" fein tann, ift jedem, ber fich mit ben Grundfragen ber Erziehung befaßt, ein Ratfel. "Wer nicht für mich ift, ber ist wiber mich, und wer nicht mit mir sammelt, ber zerstreut." So hat Chriftus, ber Stifter "ber echt driftlichen Sumanitat" gefprochen.

Wenn nun ber Jubilaumsbericht jammert fiber bie Spaltung in ber Lehrerschaft und die Schulb hierfür den konfessionellen Bereinen zusschieben will, um den "Schweiz. Lehrerverein" als Förderer des "wahren Menschentums" hinzustellen, "der sich fiber die Schranken der Konfessionen hinwegsett", so tut dies der Versasser in offenstundiger Verkennung der Ziele wahrer Erstehung, die ohne Religion und Konssession nicht auskommen kann und ohne

biese naturnotwendig bort landen muß, wo heutgutage fo viele, die "zum mahren Menschentum" erzogen worden find, landen: beim Sogialis. m us und Bolfchewismus. Wenn ber "Schweiz. Lehrerverein" einem folden Ziele guftrebt, fo beneiben wir ihn barum nicht; aber um fo notwendiger find beshalb Behrervereinigungen, bie die Ronfession - bei uns die fatholische Ronfession - gur Grundlage ihrer Birt. famteit gemacht haben und auf biefem Fundamente ein Bolf erziehen, bas auch in ben Tagen vaterlanbischer Not sich als die sicherfte Stupe von Wahrheit und Recht bewährt bat, ein Bolt, bas nicht blog zum "wahren Menschentum" fonbern aum mabren Chriftentum, für Gott und Baterland erzogen ift.

— Lehrerwahlen. Als Profesor an die Mittelschule in Sursee wurde gewählt Hr. Dr. Saladin von Grellingen, als Sekundarlehrer nach Aesch Hr. X. Schaller, Lehrer, Littau. Herzliche

Gratulation!

Solothurn. Pensiansgeset. Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat einen Gesetsentwurf, wonach der Staat an die reorganissierte Invaliden-, Witwen- und Waisenkasse der solothurnischen Zehrerschaft einen jährlichen Beitrag von 4 Neunteln der Prämienzahlung der Mitglieder leistet, immerhin in der Meinung, daß der gesamte Beitrag des Staates 4 Prozent der Lohnsumme der Mitglieder nicht übersteigen soll. Der Beitrag des Staates wird sich auf rund 100'000 Fr. belausen. Bisher leistete er an die Institution rund 24'000 Franten.

Baselland. Der kathalische Lehrerverein Kaselland, welchem geistliche und weltliche Lehrer und Erzieher angehören, behandelte in seiner jüngsten Ronferenz den Vorschlag betr. Gründung von Jugendriegen für Turnen, Spielen und Wandern der Anaben und Mädchen von der 5. Alasse aufwärts, an schulfreien Nachmittagen. Die Ronferenz vertritt nach allseitigen Erwägungen solgenden Standpunkt, den der katholische Behrerverein mit nachstehender Resolution den tit. Schulpslegen zur Kenntnis geben möchte:

Der fathol, Lehrerverein ift nicht gegen eine vernünftige Körperfultur ber Schüler. Er betrachtet aber bie Reugrundung ber Jugendriegen als eine

verfehlte Löfung.

Diese Resolution wurde nach folgenden Erwägungen gefaßt: 1. Die schulfreien Nachmittage gehören auch dem Lehrer. Will der Lehrer den Sonntag frei bekommen, so muß er die vielen Korrekturen eben an den schulfreien Nachmittagen vornehmen.

2. In landwirtschaftstreibenden Gemeinden entziehen die Jugendriegen alle Hilfstrafte dem Aderbau. Der Bub und das Mabel gehen mit dem Behrer spazieren, mag fich daheim Bater und Mut-

ter zu Tobe schinden.

3. Es fehlt nicht an andern Bösungen, um zur vermehrten Turnerei zu kommen. Bermehrte Schulturnstunden im Pensum, event. für industrielle Gemeinden brei; für landwirtschafttreibende genügt eine Stunde, dann Unterricht im Freien. Gin. und

Durchführung von Schülergarten. Was ber Schule baburch abgeht, laßt sich durch vermehrte Hausaufgaben wieder einholen.

4. Die Jugendriegen find nicht frei von fittlichen Gefahren und lodern die ohnehin icon ge=

fdmadten Banbe bes Familienlebens.

5. Der Erweis für die "Verelendung" unserer Jugend läßt sich eben so wenig erbringen, als der Mangel an Patriotismus einst für die Berechtigung des staatsbürgerlichen Unterrichtes. Die Tendenz des ganzen Machwerfes ist flar. Die Folge kann nur eine noch größere Mißachtung der Autorität von Schule, Elternhaus und Kirche sein.

Der kathol. Behrerverein ist nicht gegen einen vernünftigen Turnbetrieb, betrachtet aber den Borschlag zur Gründung von Jugendriegen als versfehlte Bösung zur sittlichen Ertüchtigung unserer

Schuljugenb.

St. Gallen. Rathol. Kantonsrealschule. Das erfreuliche Butrauen, welches fich in ber von

Jahr zu Jahr mehrenden Schülerzunahme zeigte, hat sich auch diesen Frühling neuerdings bewiesen. Es ist dies die schrerschaft dieser wichtigen und sleißigen Lehrerschaft dieser wichtigen Schulanstalt. Dieselbe Frequenz weist auch die fathol. Mädchenrealschule auf. Da hat der neugegründete Schulverein, der eben seine erste Steuer einzieht, eine dankbare Aufgabe!

- Erziehungsverein Wil. Der vielverdiente Prafibent fr. Lehrer Ulrich hilber hat fein Szepter niebergelegt und hat fr. Lehrer herm.

Rigg basfelbe übernommen.

— Ein verdienter Lehrerveteran. Nach 53 Jahren Schuldienst ist Herr Lehrer Aug. Künzle in St. Gallen W vom Lehramte zurückgetreten. Wer wie der Scheidende mit soviel Fleiß und Ersolg über ein halbes Jahrhundert der Schule lebte, hat noch viele Jährchen der Ruhe verdient. Dem noch rüftigen Schulveteran mögen diese beschieden sein!

Haben Sie die Reisekarte des Kathol. Lehrervereins schon bestellt?
— Wenn nicht, wenden Sie sich sofort an Hrn. Prof. W. Arnold, Zug, Zentrasaktuar des Kathol. Lehrervereins. — Preis Fr. 1.50 (inkl. Porto).
Ermäßigungen bei 23 Transportanstalten und 45 Sehenswürdigkeiten.

Bücherschau.

Lettres à Nicodème. Propos sincères et fraternelles à un jeune catholique après qu'il eut déserté son village et son clocher. Par S. Henry. En vente: Immensee, Institut Bethlehem, Librairie catholique Fribourg.

Diesem frangosischen Büchlein, bem ber Bischof von Freiburg in einem Borworte eine warm gehaltene Empfehlung mitgibt, wünschen wir auch in ber beutschen Schweiz eine recht gute Aufnahme.

Es enthält in Form von Briefen in leichtverständlicher Sprache die Führung, die ein in der Welt und im Menschenherzen wohlersahrener, gründlich-gebildeter Priester in psychologisch seinster Weise einem "jungen Freunde" angedeihen lätt, der vom Land in die Stadt zog, und der in der Stadt neuen Freunden und einer neuen Welt mit neuen Lebensgewohnheiten und neuen Ideen gegenübersteht. So werden diese Briese zu einer prächtigen, lebensvollen Apologie des katholischen Glaubens und der katholischen Sittenlehre, kurz, des ganzen katholischen Ratechismus.

Das Bücklein sollte an ben mittlern und obern Klaffen der Mittelschulen den katholischen Studenten — auch zur Fortbildung im Französischen — angelegentlich empfohlen werden. Und ließe es sich an katholischen Mittelschulen — wenigstens Teile davon — nicht als Klaffenlektüre verwenden? Auch die Beiter von Jünglingsvereinen und Jünglingstongregationen, überhaupt alle, die sich mit der heranwachsenden Jugend beschäftigen, seien auf das wertvolle Bücklein aufmerksam gemacht. Und vielleicht schenkt uns einer eine deutsche Uebersetzung davon.

Unsere Gebirgsblumen. Als Erganzung zum "Blumenbüchlein für Walbspazierganger" herausgegeben von Dr. Benjamin Plüß, Reallehrer a. D. in Basel. Zweite, verbefferte Anslage. Mit 268 Bilbern. 120 (VIII u. 184 S.) Freiburg i. B. 1920, herbersche Berlagshanblung. Mf. 6.—; geb. Mf. 7.50 (bazu die im Buchhandel üblichen Zuschlnge).

Jebes ber Plüß'schen Pslanzenbücklein, so anspruchsvoll sie sich nach Bolumen, Gewandung und gelehrter Apparatur barstellen, bildet doch in gewissem Sinne ein Ganzes, ein kleines Lehrbuch der morphologischen Botanik. Die Bestimmung der Pslanzen nach Blütensarbe, Blatt- und Blütensormen ist hauptsächlich dem Bedürfnis der Laien angepaßt. Den Hauptvorzug gegenüber andern Alpenblumenbüchern erblicke ich in der Bollständigseit und dem kleinen handlichen Format. J. B.

Ein Lesebuch für Fortbildungsschulen. Der schweiz. tath. Erziehungsverein hat schon längst ber Fortbildungsschule seine Ausmerksamkeit geschenkt, z. B. verlangt, daß in derselben Religionsunterricht in irgend einer Form gegeben werde. Ebenso strebte er die Herausgabe eines Lesebuches für Fortbildungsschulen an und hatte seinerzeit einen tüchtigen Lehrer (A.) dafür gewonnen; derselbe konnte aber sein Werk nicht vollenden.

Run freut es uns außerorbentlich, baß biese Ibeen von anderer Seite in ausgezeichneter Weise verwirklicht worden, nämlich von den Herren Rebaktiger und Lehrer Hilber in Wil in ihrem Werke "Ins Leben hinaus", wovon das 1. Heft für Jünglinge erschienen ist: "Ein Wegweiser für Berufswahl, für Lehrzeit und Wan-